

Lohse begrüßt CDU-Vorstoß

Lob für Eckhoffs Innenstadt-Pläne

Bremen. Bausenator Joachim Lohse (Grüne) begrüßt den Vorstoß der Bremer CDU zur Innenstadtentwicklung. Jens Eckhoff, Chef des CDU-Kreisverbandes Stadt, hatte ein Papier vorgelegt, das vorschlägt, das jetzige Kerngebiet der Innenstadt rund um die Obernstraße stärker mit dem Stephaniviertel und dem Neustädter Weserufer zu verknüpfen (wir berichteten). Dafür schlägt die CDU vor, Teile der zentralen Bürgermeister-Schmidt-Straße zu sperren, damit diese nicht weiter City und Stephaniviertel trennt. Zudem solle der Autoverkehr auf einen City-Ring über die Straßen an den Wallanlagen im Norden der Innenstadt und die Westerstraße in der Neustadt geführt werden.

„Ich freue mich, dass die CDU sehr viele Gedanken aus dem Verkehrsentwicklungsplan 2025 aufgreift“, sagt nun Senator Lohse. Durch den Vorstoß von Kurt Zech, der das Parkhaus Mitte kaufen und abreißen will, sei „die von grüner Seite vorbereitete Debatte um eine autofreie Innenstadt nun breit eröffnet“, so Lohse. Der Abriss des Parkhauses soll ermöglichen, dass Fußgänger – ungestört von Autos – in der Innenstadt im Kreis flanieren können, durch Obernstraße, Sögestraße, Knochenhauerstraße und die schmale Papenstraße.

Senator Lohse merkt aber zugleich an, dass noch viele Fragen offen seien: „Wir müssen auch schauen, wo der Verkehr dann bleiben soll: Wie viel Verkehr bringt der Cityring zusätzlich in die Neustadt? Wie passt der neue Vorschlag zu dem weithin geteilten Ziel, die Schlachte und die Weser durch Rückbau der Martinistraße näher an die City heranzuholen? Welche der Weserbrücken soll künftig welche Verkehrsmengen aufnehmen?“ Lohse betont, er sei „dankbar für die neue Offenheit der CDU“ und freue sich auf „konstruktive Diskussionen zum Wohle der Bremer Innenstadt.“
